

Verkauf von Unternehmensteilen bedingt veränderte Finanzberichterstattung
Fortgeführte Aktivitäten mit 13% Umsatzrückgang
Deutliche Ergebniseinbußen



6-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

	1.1.- 30.6.2008	1.1.- 30.6.2007	Veränderung
Umsatz (Mio. €) ¹	5,49	6,29	-13%
EBITDA (Mio. €) ¹	1,83	2,87	-36%
EBIT (Mio. €) ¹	1,52	2,60	-42%
Ergebnis vor Steuern (Mio. €) ¹	1,90	2,91	-35%
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen (Mio. €)	1,25	1,79	-30%
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (Mio. €)	-1,24	0,15	-
Konzernergebnis	0,01	1,94	-99%
Ergebnis je Aktie (€)	0,00	0,29	-99%
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen (€)	0,19	0,27	-30%
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (€)	-0,19	0,02	-
Konzern-Cashflow (Mio. €)	7,58	-27,42	-
Operativer Cashflow (Mio. €)	2,18	-0,12	-
Investitionen (Mio. €)	1,06	1,45	-27%
davon in Sachanlagen (Mio. €)	0,10	0,18	-44%
Mitarbeiter per 30.6. ^{1,2}	89	74	+21%

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
Finanzmittelbestand (Mio. €) ^{1,3}	16,62	10,01	+66%
Bilanzsumme (Mio. €) ⁵	32,27	31,35	+3%
Eigenkapitalquote (%) ⁴	70,4	74,1	-5%

¹ Fortgeführte Geschäftsbereiche

² In Festanstellung; vollzeitäquivalent

³ Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“

⁴ Eigenkapital / Bilanzsumme

⁵ Durch die Anwendung von IFRS 5 ergibt sich eine veränderte Bilanzsumme für den 31.12.2007

2	OnVista Group auf einen Blick
3	Inhalt
4	Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2008
4	Konzernstruktur
5	Wirtschaftliches Umfeld
5	Geschäftsverlauf
5	Ertragslage
7	Segmente
10	Vermögens- und Finanzlage
11	Mitarbeiter
11	Forschung und Entwicklung
11	Sonstige Ereignisse im Berichtszeitraum
12	Nachtragsbericht
13	Ausblick
14	6-Monats-Konzernabschluss nach IFRS
14	Bilanz
15	Gewinn- und Verlustrechnung
16	Kapitalflussrechnung
17	Entwicklung des Eigenkapitals
18	Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen
19	Anteilsbesitz von Organmitgliedern
19	Erläuterungen
29	Finanzkalender

Konzernstruktur

- **Internet-Unternehmen mit Finanzschwerpunkt**

Die OnVista Group ist ein modernes, wachstumsstarkes Internet-Unternehmen. Seit Ende 2007 gehören wir zur französischen Online-Bank Boursorama SA, die mehr als 80% der Anteile an der OnVista AG hält.

Die Gruppe ist in zwei Segmente untergliedert: Das gesamte operative Geschäft ist im Segment Internet Businesses angesiedelt. Daneben existiert das Segment Corporate Services, das die Konzernholding OnVista AG sowie mehrere Tochtergesellschaften und Beteiligungen umfasst. Die OnVista AG nimmt mit der Börsennotierung verbundene Aufgaben wahr und verwaltet den Finanzmittelbestand des Konzerns. Sie ist nicht operativ tätig und erwirtschaftet daher keinen Umsatz. Auch die in diesem Segment zusammengefassten Beteiligungen leisten keinen Beitrag zum Konzernumsatz.

Das operative Geschäft (Segment Internet Businesses) stand im ersten Halbjahr 2008 unverändert auf vier Säulen (Geschäftsbereichen), in denen sechs Marken geführt wurden. Im Geschäftsbereich Portal Business betreiben wir über die OnVista Media GmbH, eine 100%-Tochter der börsennotierten OnVista AG, unsere eigenen werbefinanzierten Special-Interest-Portale – im Berichtszeitraum waren dies das Finanzportal OnVista (www.onvista.de), das Gesundheitsportal Onmeda (www.onmeda.de) und die im vergangenen Jahr entwickelte Börsen-Community Tradingbird (www.tradingbird.de), die im März 2008 mit einer Closed-Beta-Version gestartet war und Mitte Juni für das breite Publikum geöffnet wurde.

Der Geschäftsbereich Ad Sales bestand bis zum 31. Mai 2008 (siehe unten) aus dem unabhängigen Online-Werbevermarkter Ad2Net GmbH, Köln. Die Gesellschaft übernimmt die klassische Online-Werbevermarktung (Display Ads auf TKP-Basis¹) für Websites, die sie selbst nicht betreibt. Sie wurde Ende März 2007 von der OnVista Group erworben und seit dem zweiten Quartal 2007 voll konsolidiert.

Im Geschäftsbereich Performance Marketing ist die Ligatus GmbH angesiedelt, eine 100%-Tochter der OnVista Media GmbH. Das Performance-Marketing-System Ligatus ist in zahlreichen Premium-Partner-Portalen fest integriert und generiert dort attraktive Zusatzerlöse zur klassischen Werbevermarktung. Der

Kunde zahlt nur bei Erfolg, das heißt, wenn die von ihm platzierten Werbemittel angeklickt werden oder wenn ein Interessent seine Adresse hinterlässt.

Im jüngsten Geschäftsbereich, New Business, werden neuartige Internet-Geschäftsideen entwickelt. Im Berichtszeitraum bestand er aus Namendo (www.namendo.de), einem Adress-Brokerage-Portal für Business-Kontakte. Namendo stellt einzigartige und stets hochaktuelle Visitenkarten-Informationen zu relevanten Entscheidern in der deutschen Wirtschaft zur Verfügung. Betreiberin ist die Namendo GmbH, eine 100%-Tochter der OnVista AG.

- **Veränderungen in der Finanzberichterstattung durch Unternehmensverkäufe**

Im November 2007 hatte die OnVista Group einen Strategiewandel bekanntgegeben: In Zukunft wollen wir uns ganz auf den Betrieb und die Vermarktung unseres Finanzportals OnVista und der Börsen-Community Tradingbird konzentrieren. Daher hatten wir angekündigt zu sondieren, welches Marktinteresse an den konzerneigenen Internet-Aktivitäten außerhalb des Finanzbereichs besteht. Weitere Ausführungen dazu können dem Bericht zum ersten Quartal 2008 entnommen werden.

Im zweiten Quartal wurden zwei Geschäftseinheiten verkauft: die Ad2Net GmbH zum 31. Mai 2008 und das Gesundheitsportal Onmeda (Teil der OnVista Media GmbH) zum 30. Juni 2008. Für die Ligatus GmbH erfolgte der Verkauf zum 30. Juni 2008. Dieser Verkauf ist nach Erhalt der Zustimmung durch die Kartellbehörde wirksam zum 31. Juli 2008.

Die Geschäftseinheiten Ad2Net, Onmeda, Ligatus sowie die Namendo GmbH werden im Rahmen dieses Berichts gemäß IFRS 5 als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche („discontinued operations“) ausgewiesen. Dies hat tiefgreifende Veränderungen in der Finanzberichterstattung zur Folge. Die Halbjahreszahlen 2008 sind infolge der Ausgliederung der verkauften Teile mit denen der entsprechenden Vorjahresperiode zunächst nicht mehr vergleichbar. Um für die fortgeführten Aktivitäten dennoch einen aussagefähigen Vergleich zu ermöglichen, wurden die Werte des ersten Halbjahrs 2007 entsprechend angepasst. Daher weichen sie in der Struktur von den im Q2-Bericht 2007 veröffentlichten Zahlen ab.

Ausführliche Angaben zu den Verkäufen finden Sie im Abschnitt „Sonstige Ereignisse im Berichtszeitraum“ auf Seite 12 f. Keine Auswirkungen auf die

¹ TKP = Tausend-Kontakt-Preis

2/2008

Berichterstattung des OnVista-Konzerns hat die zum 15. Mai erfolgte Umbenennung des von unserem Mehrheitseigner Boursorama SA in Deutschland betriebenen Online-Brokers „fimatex“ in „OnVista Bank“. Diese Geschäftsaktivität gehört nicht zum OnVista-Konzern.

Wirtschaftliches Umfeld

• Deutsche Wirtschaft erstaunlich robust

Konjunkturforscher haben es in der jüngsten Vergangenheit nicht leicht: Im Schlussquartal 2007 waren sie sich weitgehend darin einig, dass sich das Wachstum 2008 gegenüber dem Vorjahr (2,5%) spürbar verlangsamen werde. Nach den weltweiten, teilweise dramatischen Kurseinbrüchen an den Aktienbörsen zu Jahresbeginn wurde international ein Übergreifen der außer Kontrolle geratenen Probleme im Finanzsektor auf die Realwirtschaft erwartet. Weltweit wurden die Wachstumsprognosen heruntergeschraubt.

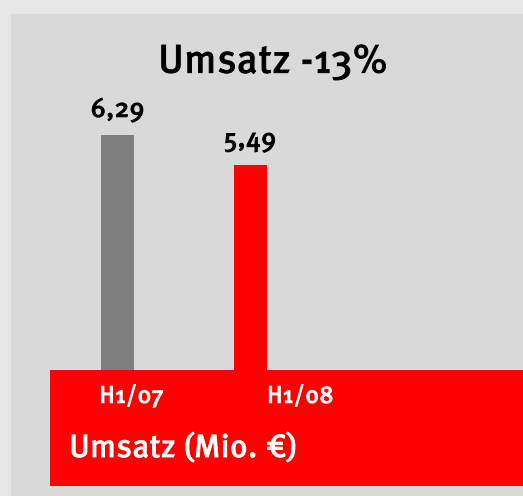
Die Zahlen für das erste Quartal fielen dann erstaunlicherweise positiver aus als befürchtet. In den USA stieg das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorjahr leicht an, auf das Jahr hochgerechnet betrug die Wachstumsrate 0,6% wie schon im Schlussquartal des vergangenen Jahres. In der Eurozone erhöhte sich das BIP in den ersten drei Monaten um 0,8%, nachdem es im vierten Quartal 2007 lediglich um 0,3% zugenommen hatte. Und die deutsche Wirtschaft hat entgegen allen Erwartungen ihr Wachstumstempo sogar beschleunigt: Um 1,5% war das BIP – preis-, saison- und kalenderbereinigt – im ersten Vierteljahr 2008 höher als im vierten Quartal 2007. Damit hat es so kräftig angezogen wie seit zwölf Jahren nicht mehr. Im Vergleich zum Vorjahr betrug der preisbereinigte BIP-Anstieg nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) 1,8% und kalenderbereinigt sogar 2,6%, weil im Berichtsquartal zwei Arbeitstage weniger zur Verfügung standen als im ersten Vierteljahr 2007.

Allerdings waren sich Wissenschaft und Politik in den letzten Wochen darin einig, dass sich das rasche Wachstum im zweiten Quartal nicht fortsetzen wird. Die Bundesbank erwartete sogar, dass die Wirtschaft gegenüber dem ersten Vierteljahr erstmals seit vier Jahren leicht schrumpfen wird. Am 14. August hat das Statistische Bundesamt Destatis erste Zahlen für das zweite Quartal 2008 veröffentlicht. Danach ist das BIP erstmals seit knapp vier Jahren tatsächlich zurückgegangen, und zwar um 0,5% gegenüber dem ersten Vierteljahr. Gegenüber Q2 2007 ergibt sich eine kalenderbereinigte Zuwachsrate von 1,7%.

Geschäftsverlauf

• Umsatzrückgang im fortgeführten Kerngeschäft

Das herausfordernde globale Finanzumfeld und die mehrmaligen Kurseinbrüche an den heimischen Börsen haben im ersten Halbjahr 2008 auch bei der OnVista Group deutliche Spuren hinterlassen. Der Umsatz der fortgeführten Aktivitäten (Finanzportal OnVista und Börsen-Community Tradingbird, wobei letztere erst im Frühjahr gestartet ist und erwartungsgemäß noch keine Umsatzbeiträge geleistet hat) ist im Vergleich zum ersten Vorjahreshalbjahr 2007 um 13% rückläufig und beträgt € 5,49 Mio. (6 Mon./07: € 6,29 Mio.). Das für das erste Quartal berichtete Umsatzwachstum basierte noch auf sämtlichen Geschäftsaktivitäten.



Die Umsatzsumme der nicht fortgeführten Unternehmensteile Ad2Net, Onmeda, Ligatus und Namendo summiert sich auf € 7,53 Mio. (6 Mon./07: € 5,24 Mio.).

Ertragslage

• Moderater Kostenanstieg

Die folgenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf das **fortgeführte Geschäft**. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend berechnet, so dass ein Vergleich möglich ist.

Unsere **operativen Kosten**² haben sich im Gegensatz zum Umsatz erhöht, wenn auch nur leicht um 4,5%. Sie addieren sich im Berichtszeitraum auf € 4,30 Mio. nach € 4,11 Mio. im Vorjahr.

² Summe aus Herstellungskosten, Marketing- und Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten

2/2008

Bei der Aufteilung der operativen Kosten nach den Kostenpositionen des von uns im Rahmen der Rechnungslegung nach IFRS angewandten Umsatzkostenverfahrens ergeben sich drei in etwa gleich große Kostenpositionen. Die **Herstellungskosten** zeigen sich in den ersten sechs Monaten 2008 mit € 1,11 Mio. kaum verändert (6 Mon./07: € 1,09 Mio.; +2,3%). Die **Marketing- und Vertriebskosten** haben um 7,9% auf € 1,27 Mio. zugenommen (6 Mon./07: € 1,18 Mio.).

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen mit € 0,77 Mio. um 8,4% über dem Vergleichswert des Vorjahres (6 Mon./07: € 0,71 Mio.), wobei wir vor allem in die Börsen-Community Tradingbird und die IT-Infrastruktur des Portalgeschäfts investiert haben.

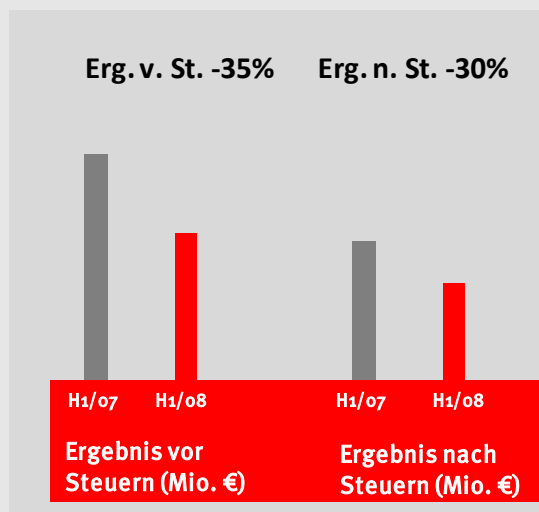
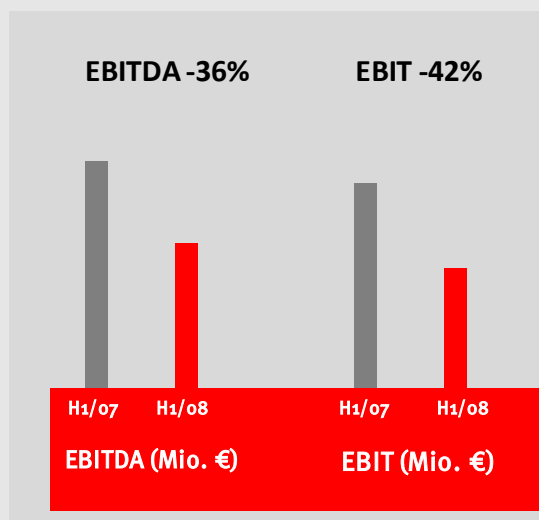
Nahezu gleich geblieben sind die **Allgemeinen Verwaltungskosten**. Im Berichtszeitraum betragen sie € 1,14 Mio. Damit liegen sie nur 0,6% über den € 1,13 Mio. von Januar bis Juni 2007. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich um 24% von € 0,45 Mio. auf € 0,34 Mio. vermindert.

Der nach IFRS auf verschiedene Kostenpositionen verteilte **Personalaufwand** nahm gegenüber dem ersten Vorjahreshalbjahr um 21% auf € 2,11 Mio. zu (6 Mon./07: € 1,75 Mio.) (vgl. Abschnitt „Mitarbeiter“ auf S. 11).

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** liegen mit € 0,31 Mio. 16% über Vorjahresniveau (6 Mon./07: € 0,27 Mio.). Sie sind infolge verstärkter Investitionen u.a. in die Infrastruktur der Portal-IT deutlich angestiegen und werden sich im restlichen Jahresverlauf voraussichtlich weiter erhöhen. Auch die Abschreibungen verteilen sich nach dem in IFRS anzuwendenden Umsatzkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung auf verschiedene Kostenpositionen.

- **Umsatzrückgang verursacht Ergebnisverschlechterung**

Die Ertragslage hat sich im Berichtszeitraum durch sämtliche Ergebniskategorien hinweg negativ entwickelt. Der Hauptgrund für den Rückgang liegt im geringeren Umsatz, was bei unserem mit sich bringenden Geschäftsmodell mit marginalen Grenzkosten direkt auf die Ergebnissituation durchschlägt – so wie Umsatzwachstum in der Vergangenheit die Gewinne wiederholt stark nach oben getrieben hat. Zugleich mussten wir die beschriebenen Kostensteigerungen hinnehmen, was die Erträge zusätzlich belastet.



Das **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)** ist in den ersten sechs Monaten 2008 um 36% gesunken und liegt bei € 1,83 Mio. (6 Mon./07: € 2,87 Mio.).

Auch das **EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)** hat stark abgenommen. Es beläuft sich im Berichtszeitraum auf € 1,52 Mio. (6 Mon./07: € 2,60 Mio.; -42%). Daraus ergibt sich eine **EBIT-Marge** (EBIT/Umsatz) von gut 28% nach 41% im Vorjahr.

Das **Finanzergebnis** fällt im Berichtszeitraum mit T€ 382 etwas höher aus als 2007 (T€ 314; +22%). Dementsprechend liegt das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** bei € 1,90 Mio. und damit 35% unter dem Vorjahreswert (6 Mon./07: € 2,91 Mio.). Die **Umsatzrendite vor Steuern** sinkt von 46% auf etwa 35%. Unter dem Strich ergibt sich für die ersten sechs Monate 2008 ein **Konzernergebnis nach Steuern**

2/2008

der fortgeführten Aktivitäten von € 1,25 Mio.
(6 Mon./07: € 1,79 Mio.; -30%).

Aus den **nicht fortgeführten Geschäftsbereichen** Ad2Net, Onmeda, Ligatus und Namendo ergibt sich ein operativer Ergebnisbeitrag von € -0,10 Mio. Durch die Veräußerung von Ad2Net und Onmeda entstand im ersten Halbjahr 2008 zusätzlich ein Verlust von € -1,14 Mio., in dem Steueraufwendungen in Höhe von € 1,47 Mio. enthalten sind. Der Veräußerungspreis aus beiden Transaktionen betrug etwa € 8 Mio. Insgesamt ergibt sich ein Konzernergebnis von € 0,01 Mio. (Vorjahr: € 1,94 Mio.). Der zu erwartende Verkaufserlös von Ligatus in Höhe von € 18,75 Mio. ist noch nicht enthalten, da die Billigung der Transaktion durch die Kartellbehörde und damit der faktische Vollzug der Transaktion erst im Juli 2008 erfolgte.

Segmente

• Operatives Geschäft im Segment Internet Businesses

Die OnVista Group besteht aus zwei Segmenten: Im Segment Internet Businesses sind unsere Internetaktivitäten, also das komplette operative Geschäft, zusammengefasst (vgl. Abschnitt „Konzernstruktur“, S. 4). Der gesamte Konzernumsatz wird somit durch dieses Segment erwirtschaftet. Im Segment Corporate Services werden mit der Börsennotierung verbundene Aufgaben wahrgenommen und der Finanzmittelbestand des Konzerns verwaltet. Damit leistet das Segment keinen Beitrag zum Konzernumsatz. Vielmehr entstehen hier Kosten, denen Einnahmen aus dem Finanzmittelbestand gegenüberstehen.

• Segment Internet Businesses: Umsatz- und Ergebnisrückgang

Da das Segment Internet Businesses der vollständige Umsatzträger der OnVista Group ist, gilt das für den Konzern insgesamt berichtete Erlöswachstum (vgl. Lagebericht, Abschnitt „Geschäftsverlauf“, S. 5) weitestgehend auch für dieses Segment. Ein geringfügiger Unterschied resultiert aus einem Innenumsatz innerhalb der OnVistaGroup in Höhe von T€ 12 (6 Mon./07: T€ 2). Entsprechend beläuft sich der Segmentumsatz auf € 5,50 Mio., das sind 13% weniger als im Vorjahr (6 Mon./07: € 6,29 Mio.). Das Segmentergebnis (vor Steuern) ist dagegen um 40% auf € 1,70 Mio. (6 Mon./07: € 2,82 Mio.) zurückgegangen (zur Begründung vgl. Abschnitt „Ertragslage“, S. 6). Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 31%, nachdem sie in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch 45% betragen hatte.

• Geschäftsbereich Portal Business: Reichweite wegen schwacher Börse rückläufig

Die Zugriffe auf unser Finanzportal OnVista haben im zweiten Quartal 2008 sowohl gegenüber den ersten drei Jahresmonaten als auch gegenüber dem zweiten Quartal 2007 abgenommen. Die Pagel Impressions³ (Seitenzugriffe) verloren gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres insgesamt um 10,3%, sie betragen durchschnittlich 86,6 Mio. pro Monat (Q2/07: 96,6 Mio.). Die Visits (Websitebesuche) blieben dagegen relativ stabil und liegen mit nur 2,4% im Minus (10,7 Mio. durchschnittlich pro Monat; Q2/07: 11,0 Mio.). Gegenüber Q1 dieses Jahres, unserem bisherigen Rekordquartal, fallen die Rückgänge noch stärker aus.

Das zweite Quartal war für Börseninformationsportale insgesamt sehr schwach. Deren Nutzung korreliert stark mit den Börsenumsätzen, und diese liegen nach der Orderbuchstatistik aller deutschen Wertpapierbörsen in der Zeitspanne April bis Juni in diesem Jahr 22% unter dem Vorjahreswert. OnVista bleibt aufgrund des großen Wettbewerbsvorsprungs uneingeschränkt Marktführer – und das bereits seit sieben Jahren-

• Übersichtliche Navigation

Im Zuge eines kontinuierlichen Optimierungsprozesses sind wir ständig darum bemüht, Inhalte, Gestaltung und Navigation des OnVista-Finanzportals zu verbessern. Im zweiten Quartal haben wir uns im Kontext einer engen Kooperation mit der neuen OnVista Bank (siehe unten) auf die Vereinfachung der Navigation von www.onvista.de konzentriert. Die komplexen Inhalte sind jetzt sehr übersichtlich nur noch in die drei Themenbereiche „Kurse & Märkte“, „News & Analysen“ und „MyOnVista“ gegliedert. Ein vierter Hauptnavigationspunkt ermöglicht den direkten, unkomplizierten Zugang zum Online-Broker OnVista Bank. Auch unsere neue Börsen-Community Tradingbird ist durch einen Link in einer neu geschaffenen Kopfzeile („Top-Navigation“) schnell zu erreichen. In den kommenden Monaten werden die OnVista-Seiten sukzessive überarbeitet und neu gestaltet.

³Pagel Impressions nach IVW-Verfahren. Die IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung und Verbreitung von Werbeträgern e.V.) ist eine neutrale Einrichtung zur Reichweitenkontrolle verschiedenster Werbeträger, unter anderem für Print-Medien, Außenwerbung, Filmtheater und das Internet.

2/2008

- **OnVista Bank neuer Kooperationspartner**

Seit dem 15. Mai präsentiert unsere Mehrheitseignerin Boursorama SA ihren bisher in Deutschland als Marke fimatex aufgetretenen Online-Broker unter dem neuen Namen OnVista Bank. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Finanzportal OnVista werden künftig zwar alle Bank- und Brokerage-Dienstleistungen in das OnVista-Angebot integriert, aber ausschließlich über die Internetadresse www.onvista-bank.de angeboten.

Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass Boursorama SA mit der starken Markenbekanntheit von OnVista auch hierzulande ihre Position festigen und ihr in Frankreich sehr erfolgreiches Konzept von Information und Transaktion über eine Plattform auch auf dem deutschen Markt etablieren will. Dabei ist Boursorama Lizenznehmerin der Marke OnVista – die Eigenständigkeit des Online-Brokers sowie des Finanzportals beibehalten.

Durch die Kooperation ergeben sich zusätzliche Vorteile für OnVista Bank-Kunden und für Nutzer von OnVista. Kunden der OnVista Bank profitieren vom umfangreichen OnVista-Angebot, das u.a. Kurse, News, Analysen, Prognosen und Kennzahlen bereitstellt. Bequem und einfach gelangen sie von der Information direkt zum Handel in das Web-Trading der OnVista Bank. Zudem steht den Kunden der kostenlose „MyOnVista“-Bereich mit hochwertigen Services und nützlichen Features zur Verfügung. Für OnVista-Bank-Kunden ändert sich nichts außer dem Markennamen. Alle Brokerage-Funktionen bleiben unverändert erhalten. Umgekehrt profitieren auch OnVista-Nutzer von dieser Kooperation. Sie können sich jetzt auf www.onvista.de informieren und nach der Kontoeröffnung bei der OnVista Bank ohne Zeitverzögerung zum Handel in das Web-Trading gelangen. Der „Handeln“-Button mit den Optionen „Kaufen“ und „Verkaufen“ ist überall da eingebunden, wo Anlageentscheidungen getroffen werden.

- **Tradingbird in die offene Beta-Phase gestartet**

Wir haben schon verschiedentlich über die Entwicklung unseres neuen Portals Tradingbird berichtet – die erste intelligente Börsen-Community im deutschsprachigen Internet. Sie bietet nicht nur Austausch und Vernetzungsfunktionen wie andere am Markt bereits existente Foren, sondern darüber hinaus wertvolle Anlageinformationen. Dabei machen wir uns eines der Grundprinzipien des Web 2.0 zunutze, die „Weisheit der Vielen“ (crowd wisdom). Mit Hilfe ausgeklügelter Bewertungs- und Alarmfunktionen sowie Rankings, Investmentprofilen und vielem mehr können Mitglieder von den besten Tradern lernen und so der Börse einen Schritt voraus sein. Zahlreiche durchdachte Funktionen sichern die

Qualität der Nutzerbeiträge und sorgen dafür, dass Mitglieder unter nahezu realen Marktbedingungen traden können.

Ausgiebige Tests, die wir in einer geschlossenen Beta-Phase mit ausgewählten Börsen-Experten und erfahrenen Privatanlegern durchgeführt haben, sind erfolgreich verlaufen, sodass wir Mitte Mai die offene Beta-Phase starten konnten. Seitdem können sich alle Interessenten ohne Vormerkung direkt kostenlos registrieren. Auch Anleger, die sich in erster Linie nur informieren oder von anderen lernen wollen, sind auf Tradingbird willkommen.

Inzwischen haben wir die Community eng an das Finanzportal OnVista angebunden. Tradingbird-Mitglieder können über einen prominent platzierten Reiter schnell und bequem zwischen beiden Angeboten hin- und herspringen. MyOnVista-User sogar mit einem einzigen Login. Für aktive Anleger ist das die ideale Verbindung zwischen einer innovativen Börsen-Community und einer Finanzinformations-Website – ein Service, den keine andere Finanz-Community bieten kann. Die Resonanz ist sehr erfreulich, wir bekommen sehr viel positives Feedback von Tradingbird-Nutzern, die Anmeldezahlen liegen über unseren Erwartungen.

- **Von Experten-Know-how profitieren**

Der Zuspruch ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass wir eine Reihe renommierter Börsen-Experten gewonnen haben, die News und Analysen verfassen und der Community ihr Wissen zugänglich machen. Aktiv beteiligen sich:

- Hermann Kutzer, der bekannte Wirtschaftsjournalist und TV-Kommentator,
- Helmut Gellermann, Autor des exklusiv für OnVista-Nutzer erstellten Bernecker Investorenbriefs,
- Dr. Gregor Bauer, renommierter Portfolio-Manager und Vorstandsvorsitzender des Berufsverbands der Technischen Analysten Deutschlands (VTAD e.V.),
- Dr. Norbert Kalliwoda, freier Analyst,
- Heiko Böhmer, Chefredakteur Privatfinanz-Letter.

Wer wissen will, wie die Experten traden, findet alle Experten-Orders direkt auf der Tradingbird-Startseite unter „Letzte Experten-Orders“.

- **Tradingbird RealDepot gestartet**

Der Nutzwert des Community-Portals liegt nicht nur in geldwertem Wissen. Mit dem Tradingbird RealDepot können Tradingbird-Nutzer auch echte Gewinne erzielen. Wer innerhalb eines Monats die beste Performance im 30-Tage-Ranking „Diversifizierte Depots“ erzielt, verwaltet im übernächsten Monat von

2/2008

OnVista bereitgestellte echte 100.000 Euro. Wird das Kapital vermehrt, wird der erzielte Depotgewinn zu 30% an den RealDepot-Verwalter ausgeschüttet. Die Community kann den amtierenden Depotmanager aktiv unterstützen und an seinem Erfolg partizipieren: Die im Ranking auf ihn folgenden 9 Nutzer erhalten je 5% des Gewinns. Mit dem Tradingbird RealDepot-Wettbewerb, an dem man kostenlos teilnehmen kann, möchten wir die besten Mitglieder belohnen und gleichzeitig den Community-Gedanken stärken. Dabei werden nur seriöse Strategien innerhalb eines festgelegten Regelwerks honoriert.

- **Gesundheitsportal Onmeda steigert Reichweite erneut**

Da Onmeda zum Ende des Berichtszeitraums aus der OnVista Group ausscheidet, beschränken wir uns in unserer Darstellung auf einige Schwerpunkte:

Von April bis Juni hat sich die positive Reichweitenentwicklung fortgesetzt: Die Website erzielte in diesem Zeitraum monatlich durchschnittlich 10,1 Mio. PageImpressions – eine Steigerung von 16% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (8,7 Mio.). Damit ist Onmeda weiterhin das führende Angebot unter den gesundheitsbezogenen Special-Interest-Portalen im deutschen Internet. Die Anzahl der Visits hat sich sogar um 20% von 1,36 Mio. auf 1,63 Mio. erhöht.

Der im Q1-Bericht angekündigte Relaunch hat inzwischen stattgefunden. Seit Mai präsentiert sich Onmeda unter dem Motto „Für meine Gesundheit“ in neuem Gewand, das sich durch eine frische Anmutung und nochmals verbesserte Übersichtlichkeit auszeichnet. Werbekunden bietet Onmeda eine noch effizientere Ansprache ihrer Zielgruppen und somit weniger Streuverluste. Mit dem Relaunch hat Onmeda außerdem attraktive Inhaltspakete für Werbe- und Contentkunden geschnürt. Neu ist die Rubrik „Ratgeber“, in der inhaltlich passende Artikel, News, Tests & Checks und Vorsorge-Tipps zu Themen wie Ernährung, Reisemedizin oder Schwangerschaft gebündelt sind. In Themenreihen rund um die Gesundheit gibt Onmeda von Montag bis Freitag lebensnahe und praktische Tipps, die ebenfalls ein ideales Werbeumfeld für eine genaue Zielgruppenansprache bieten. Auch im Rahmen einer Content-Lizenzierung an Dritte sind die Gesundheitstipps interessant.

Informationen zum Verkauf des Portals finden Sie im Abschnitt „Sonstige Ereignisse im Berichtszeitraum“ auf Seite 12.

- **Geschäftsbereich Ad Sales: Online-Werbevermarkter verkauft**

Seit Ende März 2007 gehörte der Kölner Online-Werbevermarkter Ad2Net GmbH zur OnVista Group. Die Gesellschaft übernimmt die klassische Online-Werbevermarktung für Websites, die sie selbst nicht betreibt. Zum Vermarktungsportfolio des 1999 gegründeten Unternehmens gehören über 80 Websites, die in Summe mehr als 1 Mrd. PageImpressions pro Monat erzielen. Ad2Net bündelt die Werbemöglichkeiten auf diesen Websites in insgesamt zehn Themen-Channels, die einzeln oder als Paket buchbar sind. So bietet das Unternehmen Werbekunden und Agenturen hohe Reichweiten in homogenen Zielgruppen zu attraktiven TKP (Tausend-Kontakt-Preisen).

Über den Verkauf der Gesellschaft informieren wir Sie im Abschnitt „Sonstige Ereignisse im Berichtszeitraum“ auf Seite 12.

- **Geschäftsbereich Performance Marketing: Ligatus mit Selbstbuchungstool erfolgreich**

Im Geschäftsbereich Performance Marketing ist die Ligatus GmbH angesiedelt. Ihr Performance-Marketing-System ist in über 130 Premium-Partner-Portalen fest integriert und generiert dort attraktive Zusatzerlöse zur klassischen Werbevermarktung. In enger Zusammenarbeit mit Kunden und Agenturen entwickelt Ligatus erfolgreiche vertriebsorientierte Werbekampagnen, die mit einem eigenen Optimierungsalgorithmus innerhalb des Partner-Netzwerkes platziert werden. Der Kunde zahlt nur bei Erfolg, das heißt, wenn die von ihm platzierten Werbemittel angeklickt werden oder wenn ein Interessent seine Adresse hinterlässt. Der ausschließlich erfolgsabhängige Abrechnungsmodus ermöglicht optimale Kostenkontrolle. Zu den bekanntesten Premium-Partner-Portalen von Ligatus zählen „FAZ.net“, „ntv.de“ und „Spiegel Online“.

Im Q1-Bericht hatten wir über die Einführung des Online-Selbstbuchungstools Ligatus DirectAds informiert. Bereits 100 Tage nach dem Start ist es erfolgreich am Markt etabliert. Mehr als 300 Kampagnen und ein monatliches Buchungsvolumen im mittleren fünfstelligen Bereich zeigen, dass Werbungtreibende über Ligatus DirectAds die gefragten Zielgruppen erreichen. Gebucht wird Ligatus DirectAds vor allem von kleinen und mittelständischen Unternehmen, denn schon ab 100 Euro ist eine Textanzeige in Deutschlands hochwertigstem Performance-Marketing-Netzwerk buchbar. Außer von Finanzspezialisten wird das Tool besonders von Anbietern aus den Bereichen Reise und Gesundheit genutzt.

2/2008

Auch diese Gesellschaft haben wir im Zuge unserer Neuausrichtung zum Ende des Berichtszeitraums verkauft (siehe hierzu Abschnitt „Sonstige Ereignisse im Berichtszeitraum“ auf Seite 13).

- **Geschäftsbereich New Business:
Adress-Brokerage-Portal Namendo**

Im Geschäftsjahr 2007 haben wir ein in Deutschland völlig neues Internet-Geschäftsmodell gestartet, das Adress-Brokerage-Portal Namendo. Im November war es nach einer Beta-Phase endgültig an den Start gegangen. Namendo ist Deutschlands größte intelligente Online-Handelsplattform für den Kauf und Verkauf von Business-Kontakten. Auf der Nachfrageseite stehen Zielgruppen, die regelmäßig Geschäftskontakte benötigen und bereit sind, für entsprechende Daten ein Entgelt zu entrichten. In erster Linie sehen wir hier Vertriebsprofis, Marketingexperten und Personalverantwortliche. Ihnen stehen auf Namendo klassische Visitenkarten-Informationen zur Verfügung, inklusive der direkten Telefondurchwahl und persönlichen eMail-Adresse. Komfortable Such- und Filterfunktionen ermöglichen eine schnelle und gezielte Recherche.

Auch für Namendo streben wir einen Verkauf an. Deshalb wird dieser Bereich ebenso als nicht weitergeführte Aktivität klassifiziert.

- **Segment Corporate Services:
Positives Ergebnis**

Das Segment Corporate Services (vgl. Beschreibung im Abschnitt „Konzernstruktur“ auf Seite 4) schloss im ersten Halbjahr 2008 mit einem Segmentergebnis von € 0,20 Mio. nach € 0,10 Mio. im Vorjahr ab. Das Finanzergebnis beträgt T€ 382 (6 Mon./07: T€ 223), die sonstigen betrieblichen Erträge T€ 424 (6 Mon./07: T€ 487). Die operativen Holdingkosten sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (T€ 601 nach T€ 607).

Vermögens- und Finanzlage

- **Finanzmittelbestand kräftig gestiegen**

Auch an dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass die Vergleichszahlen zum Jahresende 2007 als Folge der Verkäufe von Unternehmensteilen teilweise angepasst wurden.

Die **Bilanzsumme** lag zum 30. Juni 2008 bei € 32,27 Mio. und hat im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (€ 31,35 Mio.) geringfügig um 2,9% zugenommen. Der **Finanzmittelbestand** fortgeführter Geschäftsbereiche der OnVista Group (derzeit

identisch mit der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“) betrug am Ende des ersten Halbjahrs 2008 € 16,62 Mio. Sechs Monate zuvor lag er rund € 6,6 Mio. darunter (€ 10,01 Mio.). Der starke Anstieg um rund zwei Drittel resultiert aus den Verkaufserlösen von AdzNet und Onmeda, die zu einem Mittelzufluss in bar von € 7,0 Mio. geführt haben. Die gute Liquidität versetzt uns in die Lage, das Wachstum der nächsten Zukunft aus Eigenmitteln zu bestreiten. Bei einer Gesamtzahl ausstehender Aktien von 6,7 Mio. beläuft sich der **Cash-Wert je Aktie** zum Ende des zweiten Quartals auf € 2,48 (31.12.2007: € 1,51).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** summieren sich zum Ende des Berichtszeitraums auf € 21,76 Mio. nach € 14,65 Mio. zum 31. Dezember 2007 (+49%). Neben dem stark erhöhten Finanzmittelbestand haben zu diesem Anstieg auch die **übrigen kurzfristigen Vermögenswerte** beigetragen, die um € 1,35 Mio. zugenommen und sich damit mehr als verdreifacht haben (€ 1,86 Mio. nach € 0,51 Mio. zum Jahresende 2007). Ursache hierfür ist u.a. das Mediabudget für Werbemaßnahmen, das wir beim Verkauf von AdzNet über die Barzahlung hinaus erhalten haben und welches teilweise in dieser Position abgebildet ist.

Die **langfristigen Vermögenswerte** haben gegenüber dem Jahresende 2007 (€ 5,09 Mio.) um 20% auf € 6,09 Mio. zugenommen. Dabei haben sich die **immateriellen Vermögenswerte** infolge intensiver Investitionen in die neue Börsen-Community Tradingbird und in das OnVista-Portal um 32% erhöht (von € 1,93 Mio. auf € 2,55 Mio.) und die **übrigen langfristigen Vermögenswerte** um 20% von € 1,78 Mio. auf € 2,14 Mio. Diese Position enthielt seit dem Verkauf der Anteile an der Interactive Data Managed Solutions AG (vormals IS.Teledata AG) im Jahr 2005 Forderungen, die zur Abdeckung etwaiger Garantieansprüche bis zu vier Jahre lang notariell verwaltet werden. Der Rückgang um gut € 0,8 Mio. resultiert aus einer Teilrückzahlung im ersten Halbjahr 2008.

Als Folge des Ausweises von „discontinued operations“ ist die Bilanzposition **zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte** neu entstanden. Sie weist nachträglich zum Jahresende 2007 einen Wert von € 11,61 Mio. aus, der sich nach den berichteten Verkäufen im zweiten Quartal 2008 auf € 4,43 Mio. reduziert hat.

- **Eigenkapitalquote bei 70%**

Auf der Passivseite haben sich die **kurzfristigen Schulden** um 50% erhöht (von € 3,38 Mio. zum 31.12.07 auf € 5,09 Mio.) – hauptsächlich bedingt durch knapp verdreifachte

2/2008

Ertragssteuerverbindlichkeiten (€ 2,26 Mio. nach € 0,78 Mio.), die überwiegend aus dem Verkauf von Onmeda (Asset Deal) entstanden sind. Die neue Bilanzposition **Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten** ist mit € 4,48 Mio. ausgewiesen (€ 4,73 Mio. zum 31.12.2007).

Das **Eigenkapital** ist mit € 22,71 Mio. 2% niedriger als zum Vorjahresende (€ 23,23 Mio.), was bei der leicht erhöhten Bilanzsumme zu einer **Eigenkapitalquote** von 70% zum 30. Juni 2008 führt. Zum Jahresende 2007 hatte sie 74% betragen.

- **Operativer Cashflow stark positiv**

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug im ersten Halbjahr 2008 € 2,18 Mio. In der Vorjahresperiode belief er sich auf € -0,12 Mio.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** ist nach einem Minus in den ersten sechs Monaten 2007 (€ -1,14 Mio.) im ersten Halbjahr 2008 aufgrund des Mittelzuflusses aus den Verkäufen mit € 5,94 Mio. deutlich positiv.

Dagegen fällt der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** mit € -0,54 Mio. infolge der Dividendenausschüttung leicht negativ aus. Im ersten Halbjahr 2007 wies er wegen der vorgenommenen Sonderausschüttung ein hohes Minus auf (€ -26,16 Mio.). Beide Zahlen sind daher nicht vergleichbar.

Das gilt auch für den **Konzern-Cashflow** (die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes). Er beträgt € 7,58 Mio. nach € -27,42 Mio. im Vorjahr.

Mitarbeiter

- **Personalaufwand steigt unterproportional**

Zum 30. Juni 2008 beschäftigte die OnVista Group in den fortgeführten Aktivitäten 89 fest angestellte **Mitarbeiter**⁴. Verglichen mit Ende Juni des Vorjahres (74 Mitarbeiter) hat sich die Beschäftigtenzahl damit um 15 Personen bzw. 20% erhöht.

Nahezu im Gleichklang damit hat der **Personalaufwand** im Berichtshalbjahr zugenommen: Der Anstieg von € 1,75 Mio. auf € 2,11 Mio. entspricht 21%. Als Konsequenz aus gestiegenen Personalkosten bei gleichzeitig vermindertem Umsatz hat sich die **Personalkostenquote** von 28 auf knapp 39% erhöht. Der **Pro-Kopf-Umsatz** nahm im

Halbjahresvergleich von T€ 108 auf T€ 64 stark ab (-41%).

Die Mitarbeiterzahl der discontinued operations beläuft sich zur Jahresmitte auf 43 (ohne die Ad2Net GmbH, die bereits zum 31. Mai 2008 verkauft wurde). Insgesamt ergeben sich somit 132 zum 30. Juni 2008 gegenüber 117 ein Jahr zuvor und 138 Ende 2007.

Forschung und Entwicklung

- **Konzentration auf Tradingbird und OnVista**

Im ersten Halbjahr 2008 beliefen sich unsere Investitionen in Forschung & Entwicklung⁵ in den fortgeführten Geschäftsbereichen auf € 0,88 Mio. (6 Mon./07: € 0,62 Mio.; 42%). Die F&E-Kosten⁶ lagen bei € 0,77 Mio. (6 Mon./07: € 0,71 Mio.; +8,4%). Die F&E-Ausgaben haben sich vor allem auf unsere neue Börsen-Community Tradingbird, den Relaunch von www.onvista.de und den Aufbau einer neuen IT-Infrastruktur für das Portalgeschäft konzentriert.

Risikobericht

Gegenüber der Darstellung im Lagebericht des Jahresabschlusses 2007 hat sich keine wesentliche Änderung an der Risikoeinschätzung ergeben.

Sonstige Ereignisse im Berichtszeitraum

- **Verkauf von Unternehmensteilen und Vorstandswechsel**

Über die berichtete Geschäftsentwicklung hinaus haben sich im zweiten Quartal 2008 (in zeitlicher Reihenfolge) folgende wesentliche Vorkommnisse ereignet:

- Am 13. März hatten Vorstand und Aufsichtsrat der OnVista AG in einer Ad-hoc-Mitteilung über ihre Entscheidung informiert, der Hauptversammlung am 24. April 2008 vorzuschlagen, einem bis dahin abzuschließenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der OnVista AG als beherrschter Gesellschaft und ihrer Mehrheitsaktionärin Boursorama SA als herrschender Gesellschaft zuzustimmen. Dies kam

⁵ In der Berichtsperiode in den langfristigen Vermögenswerten aktivierter Aufwand. Dabei handelt es sich überwiegend um Personalaufwand der IT-Entwicklung, aber auch externe Beratungs- und Programmierleistungen.

⁶ In der Berichtsperiode aufwandswirksam in der GuV erfasster Aufwand. Überwiegend Personalaufwand der IT-Entwicklung und Abschreibungen auf selbst erstellte Software, aber auch externe Entwicklungs- und Programmierungskosten.

⁴ Vollzeitäquivalente

2/2008

nicht zum Tragen, da Boursorama die OnVista AG am 16. April darüber informiert hat, dass sie den beabsichtigten Vertrag entgegen ihrer ursprünglichen Absicht nicht abzuschließen gedenkt. Der Vertrag wurde dann auch auf der OnVista-Hauptversammlung auf Antrag von Boursorama nach Abstimmung von der Tagesordnung genommen.

- Nachdem Michael W. Schwetje bereits im Februar dieses Jahres den Aufsichtsrat darüber informiert hatte, dass er nicht für eine Verlängerung seines Vertrags über den 30. September 2008 hinaus zur Verfügung steht, hat der Aufsichtsrat am 13. Mai 2008 beschlossen, Klaus-Jürgen Baum als Vorsitzenden des Vorstands der OnVista AG zu bestellen. Er hat seine Tätigkeit am 1. Juni aufgenommen. Klaus-Jürgen Baum verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Retail Banking und im Asset Management, unter anderem verantwortete er mehr als fünf Jahre das Geschäft von Fidelity International in Deutschland und Österreich. Er ist Mitgründer der WhoFinance GmbH, der ersten offenen Such- und Bewertungsmaschine für Finanzberater.
- Am 30. Mai haben wir mitgeteilt, dass die OnVista AG den Online-Werbevermarkter Ad2Net GmbH mit Wirkung zum 31. Mai an die Media Ventures GmbH verkauft. OnVista erhält für den Verkauf von Ad2Net € 1,6 Mio. in bar zuzüglich eines Mediavolumens für Werbeleistungen, das einen Wert in etwa gleicher Höhe darstellt und eine Laufzeit von drei Jahren hat. Durch die Transaktion entsteht für die OnVista AG ein Buchverlust vor Steuern im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Die Media Ventures GmbH investiert als unabhängige Venture-Capital-Gesellschaft in junge Medien- und Technologieunternehmen.
- Am 20. Juni folgte die Vertragsunterzeichnung für den Verkauf des Gesundheitsportals Onmeda per Ende Juni. Erwerber ist die Berliner goFeminin.de GmbH. Der Verkaufspreis beträgt € 5,4 Mio. Durch die Transaktion entsteht für die OnVista AG ein Buchgewinn vor Steuern im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Die Onmeda-Käuferin gehört zum französischen Unternehmen auFeminin.com S.A., an dem die Axel Springer AG mehrheitlich beteiligt ist. auFeminin.com ist Europas führende Online-Plattform für die weibliche Zielgruppe. Sie bietet ein breites Spektrum an Informationen, Diensten und Communities zu Themen wie Trends und Fashion, Beauty, Fitness, Gesundheit und Psychologie.
- Schließlich haben wir am 27. Juni den Verkaufsvertrag für unsere Performance-Marketing-Tochter Ligatus GmbH an die Hamburger

Verlagsgruppe Gruner + Jahr AG & Co KG zum Preis von € 18,75 Mio. abgeschlossen. Der Verkauf stand zum Ende des Berichtszeitraums 30. Juni 2008 noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die deutsche Kartellbehörde (vgl. Abschnitt „Nachtragsbericht“ S.13). Aus dem Verkauf erzielt die OnVista AG einen Buchgewinn vor Steuern im zweistelligen Millionenbereich. Gruner + Jahr ist Europas größtes Magazinhaus und der umsatzstärkste deutsche Verlag. Er erreicht mit mehr als 500 Magazinen und digitalen Angeboten Leser und Nutzer in 30 Ländern.

- Nach Realisierung der angestrebten Verkäufe hat Vorstand Michael W. Schwetje mit Ablauf des 30. Juni 2008 sein Amt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat niedergelegt. Der Aufsichtsrat bedauert diese Entscheidung und dankt Herrn Schwetje für seine besonderen Verdienste um die Gesellschaft. Schwetje hat das Unternehmen 1998 zusammen mit Stephan Schubert und Fritz Oidtman gegründet und im Jahr 2000 erfolgreich an die Börse gebracht. Nachdem er zunächst Finanzvorstand war, übernahm er 2002 zusätzlich das neu geschaffene Ressort Media und war damit für die Internet-Aktivitäten des Unternehmens zuständig. Seit 2006 zeichnete er als Alleinvorstand für alle Unternehmensbereiche verantwortlich. Im September 2007 hat Schwetje seinen Anteil an der OnVista AG in Höhe von gut 25% an die französische Boursorama SA veräußert. Boursorama hält inzwischen über 82% des Grundkapitals. Nach dem Ausscheiden Schwetjes ist Klaus-Jürgen Baum für die weitere strategische Neuausrichtung des Unternehmens auf das Kerngeschäft Financial Markets als Alleinvorstand verantwortlich.

Nachtragsbericht

• **Erwerb der OnVista Bank wird geprüft**

Am 8. Juli hat die OnVista AG darüber informiert, dass sie in Gespräche mit der Boursorama SA über den Erwerb der wesentlichen Vermögensgegenstände des Online-Brokers OnVista Bank (ehemals Fimatex) eingetreten ist. In diesem Zusammenhang bereitet OnVista derzeit eine umfassende Überprüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse (Due Diligence) der OnVista Bank vor und wird daneben die betroffenen Vermögensgegenstände durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bewerten lassen. Mit dem möglichen Erwerb des Geschäfts der OnVista Bank soll die Voraussetzung für eine noch engere Kooperation zwischen dem Finanzportalgeschäft (www.onvista.de und Tradingbird) und dem Brokerage-Geschäft geschaffen werden.

2/2008

Weder Boursorama noch OnVista haben bereits eine endgültige Entscheidung über die Transaktion getroffen. Bei OnVista wird die Entscheidung insbesondere von den Ergebnissen der Due Diligence sowie der Bewertung abhängen.

Die OnVista Bank ist die deutsche Zweigniederlassung der Boursorama SA, die als Mehrheitsaktionärin über 82% des Grundkapitals der OnVista AG hält. Sie führt seit Mitte Mai den Markennamen OnVista Bank.

Am 28. Juli 2008 hat die deutsche Kartellbehörde dem Verkauf der Ligatus GmbH an die Hamburger Verlagsgruppe Gruner + Jahr AG & Co KG zugestimmt. Der Verkauf ist somit wirtschaftlich ab dem 31. Juli 2008 wirksam.

Ausblick

- **Konjunktur in Deutschland 2008 besser als erwartet**

Nach dem überraschend positiven Start im laufenden Jahr waren sich die deutschen Konjunkturforscher per Stand von Ende Juni darin einig, dass sich die deutsche Wirtschaft im Gesamtjahr 2008 besser als erwartet entwickeln, dafür aber 2009 vor allem wegen des kontinuierlich zunehmenden Ölpreises schwächer als bisher prognostiziert abschneiden wird. Mitte Juni erhöhten mehrere Institute ihre Prognosen für das laufende Jahr: Das HWWI-Institut aus Hamburg von 1,3 auf 2,2%, das Kölner Institut der

deutschen Wirtschaft von 1,7 auf 2,5% und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag von 2,0 auf 2,3%. Für 2009 rechnet das HWWI dagegen nur noch mit 1,1% Wachstum.

Der Werbewirtschaft fehlt es in diesem Jahr insgesamt an Schwung. Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) prognostiziert für 2008 kein Wachstum. Hinsichtlich der Entwicklung der Internetwerbung liegen über die Angaben im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ (Seite 5) keine verlässlichen Prognosen vor.

- **Strategie: Konzentration auf den Finanzbereich**

Mit den getätigten Verkäufen von Ligatus, Ad2Net und Onmeda erfolgt im zweiten Halbjahr 2008 die anvisierte Konzentration auf das Kerngeschäft Financial Markets mit OnVista und Tradingbird.

- **Hohe außerordentliche Erträge im zweiten Halbjahr erwartet**

Während wir in unserer operativen Tätigkeit im Bereich Financial Markets insbesondere durch die Stimmung an den Finanzmärkten und der Einführung der Abgeltungssteuer mit gedämpftem Optimismus in die zweite Jahreshälfte gestartet sind, erwarten wir aus dem Verkauf der restlichen nicht fortgeführten Geschäftsbereiche einen außerordentlichen Ertrag im zweistelligen Millionenbereich im dritten Quartal 2008.

€	6-Monatsbericht 2008 30.6.2008	Jahresabschluss 2007 31.12.2007
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [4]	16.621.599	10.005.265
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [5]	3.230.392	3.849.896
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	6.254	6.519
Ertragssteuerforderungen	37.893	277.939
Übrige kurzfristige Vermögenswerte [6]	1.860.597	508.548
Summe kurzfristige Vermögenswerte	21.756.736	14.648.167
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen [7]	492.817	480.702
Immaterielle Vermögenswerte [7]	2.550.470	1.932.145
Aktive latente Steuern [12]	907.504	893.466
Übrige langfristige Vermögenswerte [8]	2.140.373	1.783.314
Summe langfristige Vermögenswerte	6.091.164	5.089.627
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte [9]	4.426.570	11.612.030
Summe Aktiva	32.274.470	31.349.825

€	6-Monatsbericht 2008 30.6.2008	Jahresabschluss 2007 31.12.2007
PASSIVA		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.093.514	976.823
Erhaltene Anzahlungen	65.493	70.261
Sonstige kurzfristige Rückstellungen [10]	513.272	226.125
Ertragssteuerverbindlichkeiten	2.256.258	776.042
Übrige kurzfristige Schulden [11]	1.159.059	1.334.138
Summe kurzfristige Schulden	5.087.633	3.383.388
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten [9]	4.477.793	4.733.982
Eigenkapital [13]		
Gezeichnetes Kapital	6.700.000	6.700.000
Kapitalrücklage	14.375.400	14.454.899
Rücklage für Aktienoptionen	269.385	266.885
Eigene Anteile (Treasury Stock)	-154.867	-363.595
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	1.519.126	2.174.266
Summe Eigenkapital	22.709.044	23.232.455
Summe Passiva	32.274.470	31.349.825

6-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

€	Quartalsbericht 2/2008 1.4.-30.6.2008	Quartalsbericht 2/2007 1.4.-30.6.2007	6-Monatsbericht 2008 1.1.-30.6.2008	6-Monatsbericht 2007 1.1.-30.6.2007
Fortgeführte Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse [15]	2.739.777	3.133.882	5.485.652	6.287.533
Herstellungskosten	-542.289	-492.966	-1.110.663	-1.085.426
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.177.500	2.640.916	4.374.989	5.202.107
Marketing- und Vertriebskosten	-694.532	-697.652	-1.274.227	-1.180.777
Allgemeine Verwaltungskosten	-600.969	-627.615	-1.141.366	-1.134.005
Forschungs- und Entwicklungskosten	-378.282	-322.342	-768.789	-709.122
Sonstige betriebliche Erträge	-30.769	288.595	343.477	449.829
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.782	-4.100	-15.221	-27.409
Betriebsergebnis (EBIT)	490.154	1.277.801	1.518.862	2.600.622
Zinserträge	264.837	204.197	386.925	346.272
Zinsaufwendungen	-4.081	-44.464	-5.052	-32.146
Währungsgewinne/-verluste (-)	-1	-301	-7	-236
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	750.909	1.437.233	1.900.728	2.914.511
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-377.202	-504.380	-647.614	-1.126.944
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	373.707	932.853	1.253.113	1.787.567
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-953.862	-72.408	-1.239.556	152.873
davon aus laufendem Betrieb	189.463	-72.408	-96.231	152.873
davon Verkaufsverlust	-1.143.324		-1.143.324	0
Konzernergebnis	-580.155	860.445	13.558	1.940.440
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			2.174.266	-21.488
Ausschüttung Dividenden			-668.697	-665.295
Bilanzgewinn/-verlust			1.519.126	1.253.657
Ergebnis je Aktie („basic/diluted earnings per share“)	-0,09	0,13	0,00	0,29
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,06	0,14	0,19	0,27
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,14	-0,01	-0,19	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien („basic“/„diluted“)	6.686.611	6.667.663	6.679.049	6.666.881

6-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

Kapitalflussrechnung

€	6-Monatsbericht 2008 1.1.-30.6.2008	6-Monatsbericht 2007 1.1.-30.6.2007
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.253.113	1.787.567
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	310.549	268.391
Ertragssteueraufwand/-erstattung (-)	647.614	1.126.944
Zinserträge (-) und -aufwendungen	-381.873	-314.126
Gewinn (-) aus Verkauf kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	0	-359.500
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-58.831	-340.184
Ab-/Zunahme (-) der Aktiva und Zu-/Abnahme (-) der Passiva:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	619.504	636.260
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	265	1.729
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	-353.792	263.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.691	251.056
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-179.810	-1.705.182
Sonstige Rückstellungen	287.148	402.429
Erhaltene/Gezahlte (-) Ertragssteuern	-512.746	-3.706.919
Einzahlungen aus Zinsen	391.977	424.249
Auszahlungen aus Zinsen	-5.052	-32.146
Laufende Einzahlungen nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	49.546	1.148.772
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.178.577	-115.397
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-52.709	-179.609
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-877.726	-617.944
Ein-/Auszahlungen aus der Änderung des Konsolidierungskreises	7.000.000	-4.141.498
Änderung Cash aus der Änderung des Konsolidierungskreises	0	-15.022
Einzahlungen aus Verkauf kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	0	4.958.568
Auszahlungen aus dem Kauf sonstiger Wertpapiere	0	-498.603
Auszahlungen aus Investition nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-129.860	-649.142
Cashflow aus Investitionstätigkeit	5.939.706	-1.143.251
Auszahlungen aus dem Kauf eigener Anteile	0	-589.882
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	129.229	146.548
Auszahlungen aus der Sonderausschüttung	0	-25.052.104
Ausschüttung Dividende	-668.697	-665.295
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-539.468	-26.160.732
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Konzern-Cashflow)	7.578.814	-27.419.380
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	10.092.177	28.706.899
Korrektur der frei verfügbaren flüssigen Mittel nicht fortgeführter Geschäftsbereiche zum Jahresanfang	-86.913	527
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	-962.479	-218.267
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz am Ende der Periode	16.621.599	1.069.780

Entwicklung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Aktienoptionen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Comprehensive Income	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2007	6.700.000	14.582.929	253.805	-207.321	202.252	-21.488	21.510.177
Wertveränderung durch zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0	0	0	0	-202.252	0	-202.252
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	2.861.050	2.861.050
Summe Comprehensive Income	6.700.000	14.582.929	253.805	-207.321	0	2.839.562	2.658.798
Einstellung in die Rücklage für Aktienoptionen	0	0	13.080	0	0	0	13.080
Eigene Anteile (Treasury Stock)	0	0	0	-156.273	0	0	-156.273
Dividenden	0	0	0	0	0	-665.295	-665.295
Verkauf eigener Anteile	0	-128.030	0	0	0	0	-128.030
Stand 31.12.2007	6.700.000	14.454.899	266.885	-363.594	0	2.174.266	23.232.455
Wertveränderung durch zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	13.558	13.558
Summe Comprehensive Income	6.700.000	14.454.899	266.885	-363.594	0	2.187.823	13.558
Einstellung in die Rücklage für Aktienoptionen	0	0	2.500	0	0	0	2.500
Eigene Anteile (Treasury Stock)	0	0	0	208.727	0	0	208.727
Dividenden	0	0	0	0	0	-668.697	-668.697
Verkauf eigener Anteile	0	-79.498	0	0	0	0	-79.498
Stand 30.6.2008	6.700.000	14.375.400	269.385	-154.867	0	1.519.126	22.709.044

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen / Anteilsbesitz von Organmitgliedern

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

€	Buchwert 1.1.2008	Zugänge/ Um- buchungen	Abschrei- bungen	Abgänge	Umgliederung als „zur Veräußerung gehalten“	Buchwert 30.6.2008
Sachanlagen						
Mietereinbauten	33.485	17.644	-4.882	0	0	46.247
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	511.378	112.789	-112.609	-41.475	-23.514	446.569
Summe Sachanlagen	544.863	130.433	-117.490	-41.475	-23.514	492.817
Immaterielle Vermögenswerte						
Software und Lizenzen	3.685.549	1.390.087	-584.494	-442.093	-1.718.387	2.330.660
Geleistete Anzahlungen	590.020	-408.522	0	0	0	181.498
Geschäfts- oder Firmenwert	6.817.191	0	0	-6.778.878	0	38.313
Summe immaterielle Vermögenswerte	11.092.760	981.565	-584.494	7.220.972	-1.718.387	2.550.470

Anteilsbesitz von Organmitgliedern

	Anteile	Rechte
Vorstand		
Klaus-Jürgen Baum	0	0
Aufsichtsrat		
Ramón Blanco	0	0
Anne-Sophie Perrachon	0	0
Ralf Freiherr von Ziegesar	0	0

A. Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeines

Der vorliegende 6-Monats-Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er ist als Ergänzung und Fortführung des Konzernabschlusses 2007 sowie des 3-Monats Konzernabschlusses 2008 der OnVista Group zu sehen.

Der Quartalsbericht ist weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Da die Boursorama SA Mehrheitsgesellschafterin der OnVista AG und somit herrschendes Unternehmen ist, gilt die OnVista AG als abhängiges Unternehmen i.S.v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach §312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sog. Schlussklärung gem. §312 AktG abzugeben und in den Lagebericht des Jahresabschlusses der OnVista AG aufzunehmen.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Folgenden dargestellt.

Gesellschaftsrechtliche Änderungen

Mit Kaufvertrag vom 17. März 2008 hat die OnVista AG, Köln, 100% der Anteile an der Toast Media GmbH mit Sitz in Hamburg von ihrer Tochtergesellschaft Ad2Net GmbH, Köln, übernommen.

Mit Wirkung zum 31. Mai 2008 wurde die Ad2Net GmbH entkonsolidiert, die mit Kaufvertrag vom 30. Mai 2008 an die Media Ventures GmbH veräußert wurde.

Das zur OnVista Media GmbH gehörende Gesundheitsportal Onmeda wurde mit Kaufvertrag vom 20. Juni 2008 an die Berliner goFeminin.de GmbH veräußert. Die zugehörigen Vermögenswerte wurden per 30. Juni 2008 entkonsolidiert.

Am 27. Juni 2008 wurde der Kaufvertrag mit der Hamburger Verlagsgruppe Gruner + Jahr AG & Co. KG unterzeichnet zur Veräußerung des Performance-Marketing-Anbieters Ligatus GmbH. Im Rahmen dieses Konzernabschlusses ist die Ligatus GmbH noch vollkonsolidiert. Die Entkonsolidierung erfolgt nach der am 28. Juli 2008 erteilten Genehmigung durch die deutsche Kartellbehörde zum 31. Juli 2008. In diesem Halbjahresbericht wird die Ligatus GmbH als nicht fortgeführter Geschäftsbereich gem. IFRS 5 ausgewiesen.

Konsolidierung

Alle Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der OnVista AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen und werden voll konsolidiert. Die Konsolidierung von Tochterunternehmen zum Erwerbszeitpunkt erfolgt gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten werden hierbei ermittelt aus dem Kaufpreis zuzüglich direkt mit dem Kauf in Verbindung stehender Aufwendungen. Erworbene Vermögenswerte und Schulden werden, soweit identifizierbar, zum Erwerbszeitpunkt mit dem Zeitwert bewertet. Der Unterschiedsbetrag aus den Anschaffungskosten und den anteiligen Nettovermögenswerten wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Dieser wird jährlich bzw. bei Vorliegen von Hinweisen auf eine mögliche Wertminderung im Rahmen eines Impairment-Tests auf seine Werthaltigkeit hin überprüft (IAS 36).

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 „Accounting for Investments in Associates“ (2003) bilanziert, wenn OnVista einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt, aber keine Kontrolle besitzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Eigenkapital wird den jeweiligen Bilanzposten, soweit möglich, zugeordnet. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird der Beteiligung als Firmenwert angerechnet.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden gemäß IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der einbezogenen Tochterunternehmen sind einheitlich.

Ermessensspielräume und Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die Einfluss auf die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die Beurteilungen des Managements betreffen insbesondere die beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden sowie Nutzungswerte der Vermögenswerte. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen.

Schätzunsicherheiten unterliegt insbesondere der Firmenwert im Segment Internet Businesses (siehe hierzu Abschnitt B.7).

Kreditrisiken

Einem möglichen Ausfallrisiko ist OnVista im Wesentlichen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Um dieses Ausfallrisiko zu minimieren, führt OnVista fortlaufend Kreditwürdigkeitsprüfungen ihrer Kunden durch. Für die Tochtergesellschaft Ligatus GmbH wurde darüber hinaus eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Der Geschäftsbericht 2007 enthält eine detaillierte Beschreibung des Risikomanagementsystems und der Risikopolitik.

Umsatzrealisierung

Umsätze werden generiert durch Online-Werbung auf den konzerneigenen und konzerneigenen Websites, die Lizenzierung von medizinischem Content für die Internet-Auftritte von Dritten (Onmeda) sowie durch variable Abrechnungsmodelle im Performance-Marketing-Bereich und im Bereich Adress-Brokerage durch Namendo. Umsätze aus Online-Werbung werden im Segment „Internet Businesses“ erfasst, wenn die Leistung infolge der Werbeschaltung erbracht wurde.

Eine Werbeschaltung gilt als erbracht, wenn die vereinbarte Leistung erfolgte, also die Werbung ausgeliefert wurde bzw. im Fall performancebasierter Vergütung die vereinbarten Transaktionen durchgeführt wurden. Diese sind durchgeführt, wenn das platzierte Werbemittel angeklickt wurde („Cost per click“ – CPC) oder wenn ein Interessent seine Adresse hinterlassen hat („Cost per lead“ – CPL). Die Umsatzerlöse sind abzgl. Skonti, Preisnachlässen oder Kundenrabatten ausgewiesen.

Tausch von Werbeleistungen

Nach SIC-31 „Revenue – Barter Transactions Involving Advertising Services“ werden als Vergleichsmaßstab für Erträge, die aus im Rahmen eines Tauschgeschäfts erbrachten Werbedienstleistungen erwirtschaftet wurden, ausschließlich solche Geschäfte herangezogen, die keine Tauschgeschäfte sind und die Werbung betreffen, die der Werbung des zu beurteilenden Tauschgeschäfts gleicht, häufig vorkommen, im Verhältnis zu allen abgeschlossenen Werbegeschäften des Unternehmens, die der Werbung des zu beurteilenden Tauschgeschäfts gleichen, nach Anzahl und Wert überwiegen, eine Gegenleistung enthalten, deren beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann und bei denen der Vertragspartner nicht derselbe ist wie bei dem zu beurteilenden Tauschgeschäft.

Zinserträge

Zinserträge werden anteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividendenerträge

Dividendenerträge werden im Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst.

Werbekosten

Gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ (2003) werden Werbekosten im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Ergebnis je Aktie

Bei Vorliegen von Verwässerungseffekten sind zwei Kenngrößen für das Ergebnis je Aktie anzugeben. Bei der Kenngröße „Ergebnis je Aktie“ („basic earnings per share“) wird der Verwässerungseffekt nicht berücksichtigt; das Konzernergebnis wird durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der Aktien dividiert. Die Kenngröße „Ergebnis je Aktie (voll verwässert)“ („diluted earnings per share“) berücksichtigt nicht nur die tatsächlich ausgegebenen, sondern auch die aufgrund von Optionsrechten erhältlichen Aktien. Die Berechnung ist in Erläuterung 17 dargestellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von maximal 3 Monaten.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in folgende Kategorien unterteilt:

- a) Forderungen und Ausleihungen
- b) zur Veräußerung bestimmte Wertpapiere („available for sale securities“)

Forderungen und Ausleihungen stellen nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte dar, die in keinem aktiven Markt gehandelt werden.

Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte umfassen die Vermögenswerte der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche. Der Bestand an zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren wurde im Geschäftsjahr 2007 vollständig veräußert. Finanzielle Vermögenswerte werden im Zeitpunkt des Zugangs mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern

dieser verlässlich bestimmt werden kann. Die Folgebewertung ist von der gewählten Kategorisierung abhängig. Forderungen und Ausleihungen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen werden erfasst, wenn nicht davon auszugehen ist, dass der ursprüngliche Forderungsbetrag in voller Höhe realisiert werden kann. Alle Forderungen und Ausleihungen, für die keine Wertberichtigung vorgenommen wurde, werden innerhalb von 30 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums überfällig.

Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dabei entstehende unrealisierte Gewinne oder Verluste aus Wertpapieren werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im übrigen Comprehensive Income ausgewiesen. Bei Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren werden die bis dahin im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Soweit für diese Wertpapiere keine beizulegenden Zeitwerte verlässlich bestimmt werden können, werden sie mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Auf alle Wertpapiere oder Beteiligungen werden bei dauerhaften Wertminderungen ergebniswirksam Abschreibungen vorgenommen.

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag gebucht.

Kapitalmanagement

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Grundsätzlich wird eine konservativ ausgerichtete Anlagestrategie verfolgt. Zum Ende des Geschäftsjahres waren die Finanzanlagen ausschließlich in Anlagen mit einer maximalen Laufzeit von 3 Monaten bei Adressen hoher Bonität angelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Fremdwährungsanlagen wurden im Berichtszeitraum ebenfalls nicht getätigt.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und, sofern deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear pro rata temporis über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 1-6 Jahren abgeschrieben. Wertminderungsaufwendungen entstehen, wenn der erzielbare Betrag immaterieller Vermögenswerte unter dem Buchwert zum Bilanzstichtag liegt. Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenskäufen erworben worden sind, werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ aktiviert und jährlich bzw. bei Vorliegen von Hinweisen auf eine mögliche Wertminderung hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft.

Für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit, für die der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, der dieser Einheit zugeordnet ist, signifikant ist im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, werden nach IAS 36.134 Angaben zum Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie zur Grundlage, auf der der erzielbare Betrag der Einheit bestimmt worden ist, gemacht. Wenn der erzielbare Betrag auf dem Nutzungswert basiert, werden die zugrunde liegenden Prämissen der Prognoserechnung dargestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten orientieren sich an den Segmenten.

Website-Entwicklungskosten

Die Bilanzierung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Programmierung und Erweiterung von selbst geschaffener Software erfolgt nach IAS 38 „Intangible Assets“ (2004). Danach sind selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte nur dann aktivierungsfähig, wenn die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes sichergestellt ist, der immaterielle Vermögenswert einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird, das Unternehmen die Absicht, die Fähigkeiten und die technischen, finanziellen und sonstigen Ressourcen hat, den Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zukünftig zu nutzen, und die anfallenden Aufwände während der Entwicklungsphase verlässlich bewertet werden können. Ausgaben für Forschung sind grundsätzlich nicht aktivierungsfähig.

Die Bilanzierung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Programmierung und Erweiterung von Tools der OnVista-Websites erfolgt gemäß SIC-32 „Intangible Assets – Website Costs“ in Verbindung mit IAS 38 „Intangible Assets“ (2004). Hierbei ist der entstehende Aufwand entsprechend der Entwicklungsphasen einer Website zu erfassen und in der jeweiligen Phase unterschiedlich zu behandeln. SIC-32 identifiziert die folgenden Entwicklungsphasen einer Website: Planungsphase, Anwendung und Entwicklung der Infrastruktur, inhaltliche Entwicklung und Betriebsphase. Die Planungsphase gleicht ihrer Art nach der Forschungsphase aus IAS 38.54-56. Ausgaben innerhalb dieser Phase werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Die Phasen der Anwendung und Entwicklung der Infrastruktur, der Entwicklung des grafischen Designs und der inhaltlichen Entwicklung gleichen ihrem Wesen nach, sofern der Inhalt nicht zum Zweck der Vermarktung und Werbung der unternehmenseigenen Produkte und Dienstleistungen entwickelt wird, der Entwicklungsphase aus IAS 38.57-64. Ausgaben, die in diesen Phasen getätigt werden, sind Teil der Kosten einer Website, die als immaterieller Vermögenswert erfasst werden, wenn die Ausgaben direkt zugerechnet werden können und für die Erstellung, Aufbereitung und Vorbereitung der Website für den beabsichtigten Gebrauch notwendig sind. Ausgaben, die während der Phase der inhaltlichen Entwicklung getätigt werden, wenn es um Inhalte geht, die zur Vermarktung und Bewerbung der unternehmenseigenen Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden, sind gemäß IAS 38.69(c) bei ihrem Anfall als Aufwand zu erfassen. Die Betriebsphase beginnt, sobald die Entwicklung einer Website abgeschlossen ist. Ausgaben, die in dieser Phase getätigt werden, werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst, es sei denn, sie erfüllen die Kriterien des IAS 38.18.

Aktiviert Softwareentwicklungskosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Software (3 Jahre) abgeschrieben.

Sachanlagen

Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Wertminderungsaufwendungen entstehen, wenn der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger ist als sein Buchwert (IAS 36.8). Nach IAS 36.18 ist der erzielbare Betrag als der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert eines Vermögenswertes definiert. Die Abschreibungen der Vermögenswerte erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Diese liegt bei Möbeln und sonstigen Betriebsvorrichtungen bei 5 Jahren und bei Hardware bei 3 Jahren.

Latente Steuern

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ erfasst. Nach dieser Methode basieren aktive bzw. passive latente Steuern auf zeitlichen Unterschieden zwischen den steuerrechtlichen und den IFRS-Bilanzansätzen, die sich in der Zukunft voraussichtlich umkehren werden. Sie werden auf Grundlage der Steuersätze und -vorschriften ermittelt, die auf Basis des gegenwärtigen Gesetzesstandes voraussichtlich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Unterschiede gelten werden. Für Verlustvorträge, die geeignet sind, künftige Steuerbelastungen zu mindern, werden aktive latente Steuern angesetzt. Ist die Realisierung des Verlustvortrags unwahrscheinlich, wird auf die hierfür gebildete aktive latente Steuer eine Wertberichtigung vorgenommen.

Aktienorientierte Vergütung

OnVista verfügt zum 30. Juni 2008 über die in Erläuterung 14 ausführlich dargestellten Aktienoptionspläne. Die Bilanzierung von aktienorientierten Vergütungen hat grundsätzlich gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ nach der so genannten Fair-Value-Methode zu erfolgen. Hiernach sind Aktienoptionen, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden, entsprechend ihrer Laufzeit aufwandswirksam zu erfassen.

Übriges Comprehensive Income

Die Veränderungen im Eigenkapital innerhalb eines Berichtszeitraums mit Ausnahme der Einlagen der Anteilseigner sowie der Ausschüttungen an Anteilseigner werden gemäß IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ (2003) erfasst. Nach dieser Methode werden im so genannten Comprehensive Income alle Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. In einer Unterposition, dem übrigen Comprehensive Income, werden sämtliche ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals abgebildet, so dass in dieser Unterposition die unrealisierten Gewinne und Verluste aus der Stichtagsbewertung bestimmter Wertpapiere enthalten sind. Die Veränderung des Comprehensive Income wird in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Schulden, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Eine Rückstellung ist ausschließlich dann anzusetzen, wenn dem Unternehmen aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen erforderlich ist, und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlichen Ausgabe ist der Betrag, den das Unternehmen bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag oder zur Übertragung der Verpflichtung auf einen Dritten zu diesem Termin zahlen müsste.

Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden grundsätzlich bei Anfall ergebniswirksam behandelt, sofern sie nicht gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ (2004) aktiviert werden (vgl. Erläuterung zu Website-Entwicklungskosten).

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden erstmalig mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten oder der Umrechnung monetärer Posten zu Kursen, die sich von den ursprünglichen unterscheiden, werden als Periodenaufwand oder -ertrag erfasst.

Segmentabgrenzung

Segmente werden aufgrund produkt- und marktspezifischer Unterschiede voneinander abgegrenzt. Unterscheidungsmerkmale sind die Risiko- und Ertragsstruktur einerseits und die interne Finanzberichterstattung und Managementstruktur andererseits. Organisatorisch sind die Segmente innerhalb des OnVista-Konzerns getrennt und in eigenständige Gesellschaften ausgegliedert. Eine Gliederung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da die Leistungserbringung ausschließlich im Inland durchgeführt wird.

Operating Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert.

Bei einem „operating lease“ werden gemäß IAS 17 „Leases“ (2004) die zu leistenden Leasingraten als Periodenaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

OnVista verfügt nur über Operating-Leasing-Verhältnisse.

3. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste in den ersten 6 Monaten 2008 neben der OnVista AG die folgenden Tochtergesellschaften:

	Sitz	Beteiligungsquote %
OnVista Beteiligungs-Holding GmbH	Köln	100
OnVista Media GmbH	Köln	100
Trade & Get GmbH	Köln	100
IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH	Köln	100
Ligatus GmbH	Köln	100
OnVista Financial Services GmbH	Köln	100
Namendo GmbH	Köln	100
Toast Media GmbH	Hamburg	100

Bis zum 31. Mai 2008 umfasste der Konsolidierungskreis zudem die Ad2Net GmbH, Köln.

Darüber hinaus wird die Minderheits-Beteiligung der OnVista AG an der PROZENTOR GmbH, Berlin, nach der Equity-Methode einbezogen, da OnVista hier einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt.

	Beteiligungs- quote %	Anteil am Eigenkapital %	Anschaffungs- kosten €	Kumulierte Zu- schreibung €	Kumulierte Abwertung €	Beteiligungs- buchwert €
PROZENTOR GmbH	25,1	0	510.000	0	510.000	0

In den ersten 6 Monaten 2008 wurden keine Ergebnisse aus at-equity bilanzierten Unternehmen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (Vj.: T€ 0).

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz**4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der fortgeführten Geschäftsbereiche stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

T€	6-Monatsbericht 2008 30.6.2008	Jahresabschluss 2007 31.12.2007
Geldmarktpapiere mit Laufzeiten von weniger als 3 Monaten	7.000	9.898
Guthaben bei Kreditinstituten	9.622	107
Gesamt	16.622	10.005

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche werden unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten geführt und betragen T€ 1.049 (31.12.2007: T€ 87).

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen zum Bilanzstichtag haben sämtlich eine Laufzeit von unter 1 Jahr.

Für ausfallgefährdete Forderungen bestehen für die fortgeführten Geschäftsbereiche zum 30. Juni 2008 unverändert Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 187 (31.12.2007: T€ 187).

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 44, die zum 30. Juni 2008 (31.12.2007: T€ 17) überfällig waren, wurde keine Einzelwertberichtigung gebildet, weil von einer vollständigen Werthaltigkeit ausgegangen wird. Die Forderungen waren in Höhe von T€ 42 mehr als 90 Tage überfällig, aber geringer als 6 Monate. In Höhe von T€ 2 waren Forderungen mehr als 6 Monate, aber geringer als 1 Jahr überfällig.

6. Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Die Posten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Von den übrigen kurzfristigen Vermögenswerten weisen per 30. Juni 2008 T€ 0 (31.12.2007: T€ 0) Restlaufzeiten von mehr als 1 Jahr aus.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten Beträge in Höhe von T€ 80 (31.12.2007: T€ 84), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um abgegrenzte Zinsen.

7. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Zu den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen verweisen wir auf die Darstellung „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“ auf S. 18.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Lizenzen, Website-Entwicklungskosten, Software und Geschäfts- oder Firmenwerte. In den ersten 6 Monaten 2008 wurden angefallene Website-Entwicklungskosten in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von T€ 280 (zum 31.6.2007: T€ 74) aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre) und belasteten zum 30. Juni 2008 die Gewinn- und Verlustrechnung mit T€ 60 (31.3.2007: T€ 118).

8. Finanzielle Vermögenswerte und übrige langfristige Vermögenswerte

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte enthalten Forderungen aus dem Verkauf der Anteile an der IS.Teledata AG in Höhe von T€ 939 (31.12.2007: T€ 1.783). Dieser Betrag wird zur Abdeckung etwaiger Garantiesprüche bis zu 2 Jahre lang notariell verwaltet. Darüber hinaus enthalten die übrigen langfristigen Vermögenswerte T€ 1.202 aus Mediavolumen für Werbeleistungen.

9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Diese resultieren aus den nicht fortgeführten Geschäftseinheiten Ligatus GmbH sowie der Namendo GmbH. Die Vermögenswerte dieser Einheiten betragen zum 30. Juni 2008 T€ 4.427. Zum 31. Dezember 2007 gehörten zudem die Ad2Net GmbH und Onmeda zu den nicht fortgeführten Geschäftseinheiten, deren Vermögenswerte sich auf T€ 11.612 beliefen. Die Ad2Net GmbH wurde mit Wirkung zum 31. Mai 2008 entkonsolidiert, Onmeda zum 30. Juni 2008. Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche erwirtschafteten aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr diesen Jahres Umsätze in Höhe von T€ 7.531 (Vj.: T€ 5.244). Die Summe der Aufwendungen betrug T€ 7.351 (Vj.: T€ 4.954), und es wurde ein Gewinn vor Steuern in Höhe von T€ 180 (Vj.: T€ 290) erzielt.

Aus der Veräußerung der Ad2Net GmbH und der Vermögenswerte von Onmeda ergab sich ein Gewinn vor Steuern in Höhe von T€ 323 und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von T€ -1.143 (Vj.: T€ 0).

10. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich im Vergleich zum Jahresende 2007 wie folgt dar:

T€	31.12.2007	Zuführungen	Verbrauch	Auflösung	30.6.2008
Sondervergütungen	80	96	-80	0	96
Kosten der Hauptversammlung und des Geschäftsberichts	146	128	-159	0	115
Garantieverpflichtung aus Verkäufen	0	303	0	0	303
Gesamt	226	527	-239	0	514

Alle sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr.

11. Übrige kurzfristige Schulden

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten waren zum 30. Juni 2008 T€ 150 enthalten aus Verbindlichkeiten zur Sozialversicherung und aus Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 101.

12. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

€	6-Monatsbericht 2008 30.6.2008	Jahresabschluss 2007 31.12.2007
Aktive latente Steuern auf:		
Ausgliederungsgewinn abzgl. steuerliche Goodwill-Abschreibung	1.208	1.275
Passive latente Steuern auf:		
- Website-Entwicklungskosten	-300	-273
- Immaterielles Anlagevermögen	0	-110
- Sonstige	0	1
Aktive/passive latente Steuern, netto	907	893
<i>davon</i>		
<i>mit Restlaufzeiten < 1 Jahr</i>	<i>331</i>	<i>45</i>
<i>mit Restlaufzeiten > 1 Jahr</i>	<i>576</i>	<i>848</i>

13. Eigenkapital**Zahl der ausgegebenen Aktien**

Zum 30. Juni 2008 belief sich die Anzahl der von der OnVista AG ausgegebenen Aktien unverändert auf 6.700.000. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe eines Nennbetrags von € 1,00.

Eigene Anteile (Treasury Stock)

Die OnVista AG hat in den ersten 6 Monaten 2008 zur Bedienung von Aktienoptionen 19.875 eigene Aktien zu T€ 129 veräußert. Der beim Verkauf realisierte Verlust in Höhe von T€ 79 wurde erfolgsneutral im Eigenkapital von der Position Kapitalrücklage abgesetzt. Zum 30. Juni 2008 hält die Gesellschaft 13.389 eigene Aktien.

Comprehensive Income

Zum 30. Juni 2008 waren im übrigen Comprehensive Income unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren in Höhe von T€ 0 (Vj.: T€ 2) enthalten.

14. Aktienoptionsprogramm

Die Bilanzierung von aktienorientierten Vergütungen hat grundsätzlich gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ nach der sogenannten Fair-Value-Methode zu erfolgen. Hiernach ist eine ergebniswirksame Erfassung über den gesamten Ausübungszeitraum erforderlich. Anzuwenden ist IFRS 2 auf alle nach dem 7. November 2002 gemachten Zusagen, die am Tag des Inkrafttretens noch verfallbar sind.

Die Entwicklung der an berechnigte Arbeitnehmer ausgegebenen Aktienoptionen stellt sich zum Ende der ersten 6 Monate 2008 wie folgt dar:

	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Bezugspreis €
Bestand am Jahresanfang	26.625	6,72
Gewährt	0	0,00
Verfallen	4.875	7,48
Ausgeübt	19.875	6,51
Bestand am 30.6.2008	1.875	7,02

Durch die nach dem 7. November 2002 ausgegebenen Aktienoptionen entstand in den ersten 6 Monaten 2008 ein Personalaufwand in Höhe von T€ 5.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**15. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Geschäftsbereiche resultieren im Berichtszeitraum ausschließlich aus Umsätzen im Segment Internet und setzen sich in den fortgeführten Geschäftsbereichen wie folgt zusammen:

T€	6-Monatsbericht 2008 1.1.–30.6.2008	6-Monatsbericht 2007 1.1.– 30.6.2007
Internet Businesses	5.486	6.288
Corporate Services	0	0
Gesamt	5.486	6.288

16. Personalaufwand

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgenden Personalaufwand für die fortgeführten Geschäftsbereiche:

T€	6-Monatsbericht 2008 1.1.–30.6.2008	6-Monatsbericht 2007 1.1.– 30.6.2007
Löhne und Gehälter	1.798	1.511
Soziale Abgaben	315	238
Gesamt	2.113	1.749

Im Personalaufwand der ersten 6 Monate 2008 sind T€ 5 (Vj.: T€ 5) enthalten, die aus der Fair-Value-Bewertung von Aktienoptionen resultieren.

17. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) und das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) („diluted earnings per share“) berechnen sich zum 30. Juni 2008 wie folgt:

	6-Monatsbericht 2008 1.1.–30.6.2008	6-Monatsbericht 2007 1.1.– 30.6.2007
Konzernergebnis (T€)	0	1.940
Ergebnis je Aktie („basic“/„diluted earnings per share“) (€)	0	0,29
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,19	0,27
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,19	0,02

D. Sonstige Erläuterungen

18. Segmentberichterstattung

Die Darstellung erfolgt anhand von Geschäftssegmenten. Der OnVista-Konzern erbringt Leistungen in zwei Segmenten: Internet Businesses und Corporate Services (sonstige Dienstleistungen).

Umsätze werden nur im Segment Internet Businesses durch Online-Werbung auf konzerneigenen und konzernfremden Websites generiert.

Die Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Segmenten für die fortgeführten Geschäftsbereiche stellt sich in den ersten 6 Monaten 2008 wie folgt dar:

T€ 1.1.-30.6.2008	Internet Businesses	Corporate Services	Konsolidierung	Total
Außenumsatz	5.486	0	0	5.486
Innenumsatz	12	0	-12	0
Gesamtumsatz	5.498	0	-12	5.486
Sonstige betriebliche Erträge	116	424	-196	343
Operative Kosten	-3.606	-601	208	-4.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-309	-2	0	-311
Operatives Ergebnis	1.699	-180	0	1.519
Finanzergebnis	0	382	0	382
Segmentergebnis	1.699	202	0	1.901

Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ergab sich folgende Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Segmenten für die fortgeführten Geschäftsbereiche:

T € 1.1.-30.6.2007	Internet Businesses	Corporate Services	Konsolidierung	Gesamt
Außenumsatz	6.288	0	0	6.288
Innenumsatz	2	0	-2	0
Gesamtumsatz	6.290	0	-2	6.288
Sonstige betriebliche Erträge	53	487	-90	450
Operative Kosten	-3.354	-607	93	-3.868
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-265	-3	0	-268
Operatives Ergebnis	2.724	-123	0	2.601
Finanzergebnis	91	223	0	314
Segmentergebnis	2.815	100	0	2.915

Die Verrechnung zwischen den Konzernsegmenten erfolgte auf Basis der Preisvergleichsmethode und der Kostenaufschlagsmethode.

Im Segment Internet Businesses wurden bei den fortgeführten Geschäftsbereichen 20% (Vj.: 20%) des Umsatzes an Kunden außerhalb Deutschlands fakturiert. Die Leistungserbringung erfolgte jedoch ausschließlich in Deutschland. Eine Sekundärsegmentberichterstattung nach geografischen Gesichtspunkten erfolgt daher nicht.

Im Segment Internet Businesses gab es keinen Kunden (Vj.: keinen Kunden), der mehr als 10% der Segmentumsätze ausmachte.

19. Haftungsverhältnisse

Zu vermerkende Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

20. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das berichtende Unternehmen Einfluss nehmen können. Die Boursorama SA, Boulogne Billancourt, ist Mehrheitsgesellschafterin der OnVista AG. Mehrheitsgesellschafterin der Boursorama SA ist wiederum die Société Générale SA, Paris.

In den ersten 6 Monaten 2008 erbrachte die Onvista Group Werbeleistungen und sonstige Leistungen für verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 498. Aus diesen Geschäftsvorfällen resultierten ausstehende Salden zum 30.06.2008 in Höhe von T€ 23.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen beiden Unternehmen sowie deren verbundenen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

21. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand der OnVista AG

OnVista AG
Sophienstraße 3
51149 Köln

Tel: +49 (0) 2203 9146-0
Fax: +49 (0) 2203 180 640
eMail: ir@onvista-group.de
Web: www.onvista-group.de

Vorstand

Klaus-Jürgen Baum

Aufsichtsrat

Ralf Freiherr von Ziegesar
Ramón Blanco
Anne-Sophie Perrachon

Finanzkalender

Wesentliche Zahlen zu den ersten 9 Monaten 2008
Quartalsbericht 3/2008

November 2008
November 2008